

## **Alan Ralsky: Weltberühmten Spammer drohen 20 Jahre Haft – 19.05.2008**

Ungeliebter Unternehmer plant sich den Behörden zu stellen - Vor allem Aktienbetrug fallen dem Betrüger zur Last

Alan Ralsky ist nicht nur regulären Internetnutzern ein Dorn im Auge, auch das FBI ist auf den Mann nicht gut zu sprechen. Denn hinter dem Namen verbirgt sich einer der größten Spammer überhaupt. Drei Jahre ermittelte man gegen Ralsky und sein zehnköpfiges Team wegen Aktienbetrug, Geldwäschen, Betrieb von Botnetzen und natürlich Spam.

### Strafe

Bereits im Oktober 2005 konnte das FBI eine Hausdurchsuchung durchsetzen, sodass sich Ralsky bald von Europa in die USA begeben muss, um sich dem nationalen Bundesgericht zu stellen. Ihm droht eine Haftstrafe von bis zu 20 Jahren, sowie eine Geldstrafe in Höhe von 250.000 US-Dollar.

### Aktienbetrug durch Spam

Durch seine weltweiten Spam-Attacken konnte er nach dem "Pump & Dump"-Prinzip Aktien chinesischer Unternehmen kurzfristig in die Höhe treiben, um diese anschließend gewinnbringend zu verkaufen. Darauf lag ein besonderer Fokus der Ermittler, zumal allein im Sommer vor drei Jahren rund drei Millionen US-Dollar Schaden entstand.

### Dunkle Vergangenheit

Der 52-Jährige konnte den Behörden jahrelang entfliehen, zumal er sich als "kommerzieller E-Mailer" darstellte, der das "großartigste Geschäft der Welt" betreibe. Doch tatsächlich ist Ralsky strafrechtlich gesehen kein unbeschriebenes Blatt. Bereits in den 1980ern musste er eine Haftstrafe verbüßen, wenig später begann er mit dem Aufbau des Spam-Imperiums, welches sich von den USA bis nach China erstreckt. (red)

<http://derstandard.at/?id=3171180>